

Der Märkerstein: Zeuge eines historischen Grenzstreits



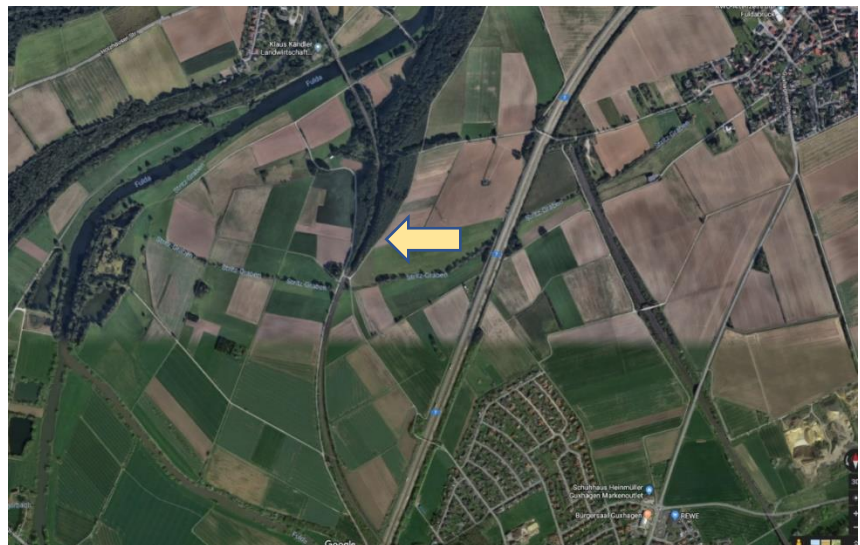
Als stummer Zeuge hat er aus jener Zeit die Jahrhunderte überdauert

Den Märkerstein findet man zwischen den Orten Dörnhagen, Guxhagen und Grifte am Kasslerbusch. Der Platz mit Tafel wurde 2010 hergerichtet.

An der südlichen Peripherie des Landkreises Kassel hat ein altes Flurdenkmal auf einer historischen Grenzlinie Jahrhunderte fast unbemerkt überdauert. Der steinerne Zeuge erinnert an längst vergangene Grenzstreitigkeiten der damaligen Dörfer Dörnhagen, Guxhagen und Grifte.

Dort verläuft eine alte Grenzlinie, die noch heute die Gemarkungen von Guxhagen und Dörnhagen und gleichzeitig auch zwei Landkreise voneinander trennt. Das Grenzmal stammt aus dem 16. Jahrhundert und weist die beträchtliche Höhe von etwa 70 cm auf.

Offenbar haben sich bisher aber nur wenige Fachleute mit dem Stein und seiner Geschichte befasst, denn er fand kaum Erwähnung und überörtliches Interesse, Erst Heinrich Riebeling, namhafter Experte für historische Kleindenkmale, hebt den Stein im Hessischen



Gebirgsboten“ 1974 „als wohl einmaliges und historisch wertvolles Grenzzeichen“ hervor, Er verwendet auch als erster zur Charakterisierung dieses Grenzmals die Bezeichnungen Märkerstein bzw. Zeichenstein, womit er das Augenmerk auf die in den Stein eingerillten Symbole lenkt.

Neben dem Alter sind es sicher diese Zeichen, die den besonderen kulturhistorischen Rang des Flurdenkmals ausmachen. Aber auch die historischen Details, die in der Mitte des 16. Jahrhunderts hier zu territorialen Streitigkeiten geführt haben, geben interessante regionalgeschichtliche Einblicke und verdienen Beachtung.